

Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

27.02.2018

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Das deutschlandweit einzigartige Alpine Museum in München unterstützen und fördern!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Alpine Museum auf der Praterinsel, eine deutschlandweit einmalige Sammlung und Lehrstätte, des Deutschen Alpenvereins, über die Bergwelt der Alpen von der Entstehung bis heute und über die Ökologie dieser Berglandschaft, wird finanziell in die Lage versetzt, auch weiterhin den Betrieb in unveränderter Form fortzusetzen.
2. Die LH-München, Kulturreferat unterstützt das bundesweit einzigartige Museum über die alpine Bergwelt administrativ und aktiv deshalb dabei, Fördermittel aus Europa, vom Bund und vom Land zu erhalten.
3. Die LH-München unterstützt das Museum vermehrt mit Fördermitteln für Ausstellungen und Lehr-Projekte.

Begründung:

Für das 1907 gegründete „Alpine Museum“ hatte die Stadt dem Deutschen Alpenverein seinerzeit das Gebäude unentgeltlich zur Verfügung gestellt und damit die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Sammlung zu alpinen Themen geschaffen. Das Haus wurde nach Kriegszerstörung und anderweitiger Nutzung im Jahr 1996 wieder eröffnet und präsentiert neben einer Dauerausstellung, wechselnde Ausstellungen über alpine Themen, wie Flora, Fauna, Ökologie, Verkehr, Tourismus, Wirtschaft usw. Das Haus ist die bedeutendste Sammlung über die Welt der Alpen im deutschsprachigen Raum und gehört auch europaweit zu den ganz wichtigen Museen in dieser Sparte. Bislang wurde das Museum, neben der unentgeltlichen Nutzung des Hauses, weitgehend vom DAV finanziert, was zunehmend schwieriger wird, weil die vielfältigen Aufgaben des weltweit engagierten Vereins den für das Museum notwendigen Spielraum schmelzen lassen. Deshalb ist es zum Erhalt dieses Museums-Kleinods in München wichtig, Fördermittel aus Europa, vom Bund und ggf. vom Land zu erschließen. Da der Aufwand für ein doch administrativ kleineres Haus sehr hoch ist, bedarf es der professionellen Unterstützung.

Hier kann das Kulturreferat der Stadt, mit seiner Verwaltung und Erfahrung wertvolle Hilfe leisten und gemeinsam mit dem Alpinen Museum die notwendigen Antragsunterlagen zusammenstellen und die Antragswege aktiv vorbereiten. So, wie die Sammlung und die Vortragstätigkeit aufgebaut sind, müssten Fördermöglichkeiten durch Europa und den Bund erreichbar sein, dazu kommt noch die Einzigartigkeit des Hauses im gesamten deutschsprachigen Raum.

Die Stadt selbst kann im Rahmen von Projektförderungen, Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen finanziell und aus eigenen Beständen materiell unterstützen, ebenso, die Zusammenarbeit zwischen städtischen Museen und dem Alpinen Museum intensivieren.

Das Museum ist auch für München mit seiner Nähe zu den Alpen und deren hohem Erholungswert für die Stadtbevölkerung, sowie die vielfältigen kulturellen und wirtschaftlichen Verbindungen in den Alpenraum, ein unschätzbbares Kleinod in unserer reichhaltigen Museumslandschaft, das es zu erhalten gilt.

Hier hat die Stadt schon früh Verantwortung mit der Überlassung des Gebäudes übernommen, aber auch Europa und besonders der Bund, stehen hier in einer besonderen Verantwortung, weil jährlich zig Millionen von Menschen im Alpenraum Erholung suchen, bzw. auf dem Weg in den Urlaub die Alpen überqueren und so vom Alpenraum, seiner reichen kulturellen Vielfalt, aber auch seinen Verbindungen profitieren und deshalb ein hohes Interesse an der ökologischen Stabilität dieser sensiblen Bergwelt haben.

Es kann nicht sein, dass der Bund in der Hauptstadt Berlin den Löwenanteil seines Milliardenetats für Museen ausgibt und wichtige Bereiche in anderen Landesteilen völlig leer ausgehen, bzw. nur sehr stiefmütterlich behandelt werden.

Initiative:

Richard Quaas, Stadtrat